

und Klaus Röder von Neuweier ihren Freihof zu „Widenhenung“ an das Kloster in Baden-Lichtental, welches den Zehnten erhob und bis zur Aufhebung der Kirchengüter 1803 das Patronat ausübte. Die Korn- und Gülthöfe von Elzhofen und Ottenhofen mit ihren Fronen und Lehenzinsen gehörten Hartmann von Cronberg und Kämmerer von Dalberg, dem damaligen Schloßbesitzer von Neuweier, deren Grundrechte 1547 von Kaiser Karl V. bestätigt wurden.

Die katholische Kirchengemeinde besaß seit 1476 ein Kirchenbenefizium im Weinort Neuweier. Schon in frühesten Zeiten mußte die Kirchenfiliale Weitenung zu den Kosten des ehemaligen Kirchspiels Steinbach im Verhältnis der Einwohnerzahl beisteuern. Dies verursachte einen durchschnittlichen Jahresaufwand von 450 M. Die erste Dorfkapelle wurde 1384 im Unterdorf erbaut und 1851 erweitert, in welchem Jahr auch der erste Gottesdienst abgehalten wurde. Vor dieser Zeit mußten die Ortsbewohner den Gottesdienst in Steinbach besuchen. Infolge Trennung des Kirchspielgutes wurde 1846 das Hochwalddistrikt Brummelhütte hinter der Yburg von der Nachbargemeinde Steinbach erworben. Dieses bergige Waldgebiet ist von den Forsten der Gemeinden Vimbuch, Steinbach und Baden-Baden umgrenzt. In diese Zeit fällt auch die Gründung eines eigenen Kirchenfonds. Der angesammelte Pfarrfond zur Gründung einer einstweiligen Kuratie belief sich 1899 auf 14 000 M. Aus dem Erlös einer Tannenabholzung im Gemeindewald, der 17 000 M. erbrachte, wurde 1900 das gemeindeeigene Pfarrhaus erbaut und eine Kuratie errichtet, wozu die alte Pfarrgemeinde Steinbach als Ablösungsschuld 8000 M. zahlen mußte. Nach Erbauung einer sehenswerten neuen Dorfkirche im Jahre 1925, die mit teilweiser Geldunterstützung aus Nordamerika und vorbildlicher freiwilliger Arbeitsleistung der Gemeindebürger erstellt werden konnte, wurde die 451 Jahre alte Ortskapelle im Unterdorf abgerissen.

Vermutlich lag westlich des Dorfes einmal ein wenig bedeutungsvoller burgähnlicher Edelhof, zu dem der erstmals 1494 erwähnte Burgweg führte. Nach überliefertem Volksglauben sollen hier und im anstoßenden Burgstrassel die unruhigen Nachtgeister ihren Spuk getrieben haben. Inwieweit die Altbezeichnung Burgstatten im benachbarten Leiberstung mit dem Burgstrassel in ursächlicher Beziehung zu setzen ist, konnte nicht eindeutig festgestellt werden. Das Geschlecht des Edelhofes stammte aus dem Stande der Freien und starb schon im 15. Jahrhundert aus. Dieser wenig begüterte Adel trieb die Zehnten ein. In einer Berechnung solcher Zehnten für